



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Confessio oder Bekanntnus des glaubens etlicher Fürsten vnnd Stedte

[Erfurt], 1532

VD16 C 4746

Der Siebend.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35320

verdienst ein gnedigen Gott haben/ so wir solche
glauben/ Vnd werden verdammet die widderteuf
fer/vnnd andere/ so leren/das wir one das leibliche
wort des Euangelij/den heiligen geist durch eige
ne bereitung vnd werck verdienen.

Der Sechste.

Auch wirt geleret/das solchet glaub/gute frucht
vnd gute werck bringē soll/vnd das man müsse gu
te werck thun/allerley so Gott geboten hat/ vmb
Gottes willen/doch nicht auff solche werck zuuer
trawen/das wir durch vnser werck Gottes gesetz
gnug thun/oder von wegen vnser werck gerecht ge
schezt werden/Den wir empfangen vergebung der
sunden/vnnd werden gerecht geschezt durch den
glauben vmb Christus willē/wie Christus spricht/
So yhr das alles gethan habt/ solt yhr sprechen/
Wir sind vntüchtige knecht / Also leren auch die
Veter/Denn Ambrosius spricht/Also ist beschlof
fen bey Got/das/wer an Christum glaubt/selig sey
vnd nicht durch werck/sondern allein durch glaub
ben one verdienst vergebung der sunden habe.

Der Siebend.

Es wirt auch geleret das aheit müsse ein heil
lige Christliche kirche sein vnnd bleiben/welche ist
die versamlung aller glaubigen/bey welchen das E
uangelium rein gepredigt / vnnd die heiligen Sac
rament/laut des Euangelij gereicht/werden.

Denn dieses ist gnug zu warer einigkeit der
Christlichen kirchen / das da eintrechtiglich nach
reinem verstand das Euangelium gepredigt/vnd
die Sacrament/ dem Göttlichen wort gemess/ge
reicht werden. Vnnd ist nicht not zu warer einig

A v kett

keit der Christlichen Kirchen/das allenthalbē gleich-
formig Ceremoniē/von menschen eingesatzt gehab-
ten werdē/wie Paulus spricht Ephes. iij. Ein leib
ein geist/wie yhr beruffen seid zu einerley hoffnūg
eines beruffs/Ein Herr/ein glaub/ein Tauffe.

Der Achte.

Item/Wiewol die Christliche Kirche eigēlich
nicht anders ist denn die versamlung aller gleubigen
vnd heiligen/Idoch dieweil ynn diesem leben
viel falscher Christen vnd heuchler/ auch öffentli-
che Sunder vnter den fromen bleiben/ sind die Sa-
crament gleichwol krefftig/ ob schon die Priester/
dadurch sie gereicht werden / nicht from sindt/wie
Christus anzeigt/Auff dem stuel Moysi sitzen die
Pharisæer etc. Derhalben werden die Donatisten
vnd alle andere verdammet/so anders halten.

Der Neunde.

Von der Tauff wird gelet/das sie nötig sey/
vnd das dadurch gnad angebotten wirdt/Das mā
auch die Kinder tauffen sol/welche durch solche Ta-
uff Gott vberantwort vnd gefellig werden.

Derhalben werdē die Widerteuffer/verworfen/
welche leren/das die Kindertauff nicht recht sey.

Der Zehende.

Von dem Abendmal des Herrn wird also geles-
et/das warer leib vñ blut Christi warhafftiglich
vnter gestalt des brods vñ weins ym Abendmal ge-
genwertig sey/vñ da ausgeteilt vñ genommen wird.
Derhalben wird auch die gegenlahe verworffen.

Der Elffte.

Von